

Eid gegen Misshandlung in der Dharma-Praxis**

Eid

1. Die Schüler/in – Lehrer/in Beziehung in der Dharma-Praxis erkenne ich als eine heilige Beziehung an, in der es um die spirituelle Entwicklung, das Reifen und das Wohlergehen der/des Schüler/in geht.
2. Entsprechend erkenne ich an, dass Dharma-Organisationen dafür da sind, eine sichere Umgebung zu bieten, die es den Dharma-Praktizierenden möglich macht, sich in unterstützender Gemeinschaft weiterzuentwickeln, gegründet auf dem Streben nach Wohlwollen allen gegenüber und unterstützt durch den starken ethischen Grundsatz, niemandem zu schaden.
3. Ich bestätige, dass jegliches Verhalten, das als misshandelnd eingestuft würde – sei es emotional, körperlich, finanziell, psychologisch oder sexuell – oder das ausbeuterisch, Zwang ausübend oder Macht missbrauchend ist oder mit welchem versucht wird, solch ein Verhalten zu vertuschen, schädlich und unnötig ist in der Dharma-Praxis. Es ist unter keinen Umständen akzeptabel.
4. Es ist mir bewusst, dass in der Vergangenheit Schaden zugefügt wurde durch das Scheitern, diesen Grundsätzen gerecht zu werden, und ich verspreche hiermit, sie einzuhalten für das Wohlergehen und zum Vorteil aller. Möge dieses Versprechen dazu beitragen, dass das Dharma blühe, sowohl jetzt als auch in Zukunft, und möge es dabei helfen, Leid zu lindern und eine mitfühlendere Welt zu schaffen.

Beschreibung

1. Schüler/in – Lehrer/in Beziehung
2. Verantwortung der Organisationen (und damit der Mitglieder)
3. Keine Form von Missbrauch oder Ausbeutung ist akzeptabel
4. Motivation und Absicht, diesen Eid zu leisten

Anmerkungen

1. Dieser Absatz hält uns an, über den Zweck der Schüler/in – Lehrer/in Beziehung zu reflektieren und sie wertzuschätzen.
2. Organisationen, die gut funktionieren, erzeugen kein Umfeld für Missbrauch. Hier wird die Motivation zu einem wirksamen Verhaltenskodex und Beschwerdeverfahren dargestellt, damit jede Person geschützt ist.
3. Benennen des Verhaltens, das Leid innerhalb der Dharma-Organisation verursacht hat, so dass unklarem Herauswinden kein Raum gelassen wird.
4. Aus der Anerkennung, dass Personen Leid zugefügt wurde, entwickelt sich der Anstoß, diesen Eid zu leisten. Ausdruck der Vision, von der wir hoffen, sie möge das Ergebnis dieses Eides sein.

Alliance for Buddhist Ethics
allianceforbuddhistethics.com

** Wenn Sie diesen Eid als Gruppe, Organisation oder Gemeinschaft leisten, ersetzen Sie bitte „ich“ mit „wir“.
Der Eid sollte jährlich wiederholt werden.